

# Hilpert, Siegfried

Stand: 27.01.2026

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Geburtsdatum:</b> | 18. März 1884  |
| <b>Sterbedatum:</b>  | 03. März 1951  |
| <b>Geburtsort:</b>   | Straßburg  |
| <b>Sterbeort:</b>    | Brookline <Mass>   |
| <b>Wirkorte:</b>     | Straßburg; Hannover; Berlin; Mülheim <Ruhr>; Braunschweig; Waldhof |
| <b>Tätigkeit:</b>    | Chemiker   |

## Biographische Anmerkungen

1902 Abitur in Hannover; Chemiestudium in Berlin, 1905 Promotion, 1907 Privatassistent des Nobelpreisträgers Emil Fischer in Berlin; Assistent an der TH Berlin-Charlottenburg, 1910 Privatdozent; 1914 Professor in Mühlheim (Ruhr); 1930 o. Professor an der TH Braunschweig; 1939 bei einer Reise nach Straßburg wegen Spionageverdacht mit der Familie interniert; 1940 Rückkehr nach Braunschweig, Verhaftung durch die Gestapo; 1942 Todesstrafe wegen "Landesverrats", Begnadigung zu einer Gefängnisstrafe; nach dem Krieg Berater bei einer Zellstofffabrik in Waldhof; 1946 Angebot einer Rückkehr auf seinen Lehrstuhl an der TH Braunschweig, wegen Auseinandersetzungen mit Rektor Gassner gescheitert; 1947 wurde das Urteil wegen "Landesverrats" für ungültig erklärt; 1951 Auswanderung in die USA; sein Emeritierungsverfahren dauerte 1949-1953, schließlich erhielt seine Witwe das gesetzliche Witwengeld

## Biographische Quellen

Wettern/Weßelhöft (2010), S. 135-137

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [116892242](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 19.10.2010